



# AuVschwung

Projekt AuVschwung  
2016–2019

Vermittlung

Inklusion

Arbeit

Aktivierung **u**nd **V**ermittlung  
**schw**erbehinderter Menschen  
**u**nd **n**achhaltige  
**g**esellschaftliche Inklusion

## Geleitworte

Tobias Schmidt, Hauptgeschäftsführer BBW-Leipzig-Gruppe	4
Steffen Leonhardi, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Leipzig	5
Sabine Edner, Geschäftsführerin Jobcenter Leipzig	6

## Zahlen und Fakten

Perspektiven geschaffen	7
Das Projekt in Zahlen	8
Der AuVschwung ist spürbar	9

## Erfolgsfaktoren

Die Teilnehmenden im Fokus	11
Service aus einer Hand für Unternehmen	12
Neue Instrumente	13

## Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer

Konferenzen für Vermittlung, Arbeit und Inklusion	14
Fortbildungen und Netzwerkarbeit	15

## Best Practice

Von der Bürokräft zur singenden Alltagsbegleiterin	16
Der passende Arbeitsplatz	18
Jeder Handgriff sitzt	20
Gerechtigkeit durch Teilhabe	22

Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds





Liebe Leser\*innen,

wer auf Projekte zurückblickt, ihren Erfolg bewertet, der sollte auch in die Zukunft blicken. Was haben Projekte bewirkt – über ihr eigentliches Ziel hinaus.

Das Projekt AuVschwung hat nicht nur sehr erfolgreich Arbeitsuchende mit Schwerbehinderung auf dem Leipziger Arbeitsmarkt vermittelt, wie diese Dokumentation zeigt. AuVschwung hat eine zentrale Servicestelle für Arbeitsuchende und Arbeitgebende in der Leipziger Innenstadt aufgebaut. Dazu ein Netzwerk und eine Lotsenfunktion zwischen allen beteiligten Institutionen zum Thema Vermittlung von Menschen mit Behinderung. Ich wünsche mir, dass dies erhalten bleibt und Leipzigs Arbeitsmarkt und Gesellschaft inklusiver macht. Vielen Dank dem Projekt-Auftraggeber Agentur für Arbeit Leipzig, dem Kooperationspartner Jobcenter Leipzig und dem gesamten Projektteam.

Tobias Schmidt  
Hauptgeschäftsführer BBW-Leipzig-Gruppe



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Menschen mit Handicap sind Teil der Vielfalt unseres Lebens. In der Arbeitswelt brauchen Menschen mit einer Behinderung aber besondere Unterstützung. Dafür stand das Projekt AuVschwung des Berufsbildungswerkes Leipzig. Die Beraterinnen und Berater haben hervorragende Integrationsarbeit geleistet. Mit viel Engagement haben sie Unternehmen in Leipzig und Umgebung überzeugt, in den Menschen mit Behinderung eine Bereicherung für ihr Unternehmen zu finden. Ich war selbst viele Jahre bei der Bundesagentur für Arbeit Berater für Rehabilitanden und schwerbehinderte Menschen. Deshalb kann ich sehr gut beurteilen, welche Arbeit hier geleistet wurde und spreche dem Projektträger ein großes Lob aus. Im Rahmen von AuVschwung ist es gelungen, zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für schwerbehinderte Menschen zu gewinnen.

Steffen Leonhardi  
Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Leipzig



Liebe Leser\*innen,

die Motivation und Hingabe von Menschen mit Einschränkungen, genau in den Bereichen der persönlichen Stärken besonders leistungsstark zu sein und damit andere zu überzeugen, ist ein hohes und nicht zu unterschätzendes Gut. Ein Gut, das sich Arbeitgeber zu Nutzen machen sollten. Konzepte wie das Projekt AuVschwung sind stets wichtige Mehrwerte für unseren Arbeitsmarkt. Mehrwerte, die zeigen, dass es sich lohnt, auch ab und an einen zweiten Blick auf die Potenziale von Bewerbern zu werfen. Ich danke dem Projektträger für das Engagement und die Kraft, die in dieses Projekt gesteckt wurden.

**Sabine Edner**  
Geschäftsführerin des Jobcenters Leipzig



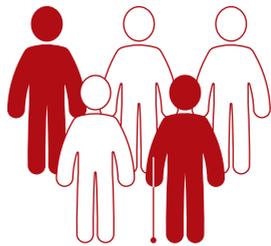
Integrationsberaterin des Projekts AuVschwung beim Coaching mit einer Teilnehmerin

## Perspektiven geschaffen

Nach dreijähriger Laufzeit geht das Projekt zur Aktivierung und Vermittlung Schwerbehinderter Menschen und nachhaltige gesellschaftliche Inklusion erfolgreich zu Ende. Das Projekt ist besser bekannt unter der Abkürzung „AuVschwung“ und geht auf eine Inklusionsinitiative der Bundesregierung zur intensivierte Eingliederung und Beratung von Menschen mit Behinderung zurück. Das Berufsbildungswerk Leipzig wurde von der Agentur für Arbeit in Kooperation mit dem Jobcenter Leipzig mit der Projektumsetzung beauftragt. Projektstandort war das Kompetenzzentrum für Vermittlung und Integration in der Grimmaischen Straße 10 in Leipzig.

## Das Projekt in Zahlen

**3** Jahre Laufzeit



**180**  
Arbeitsuchende mit Schwerbehinderung

**291**

begleitete Vorstellungsgespräche

**218**  
Praktika



**194**

akquirierte Unternehmen

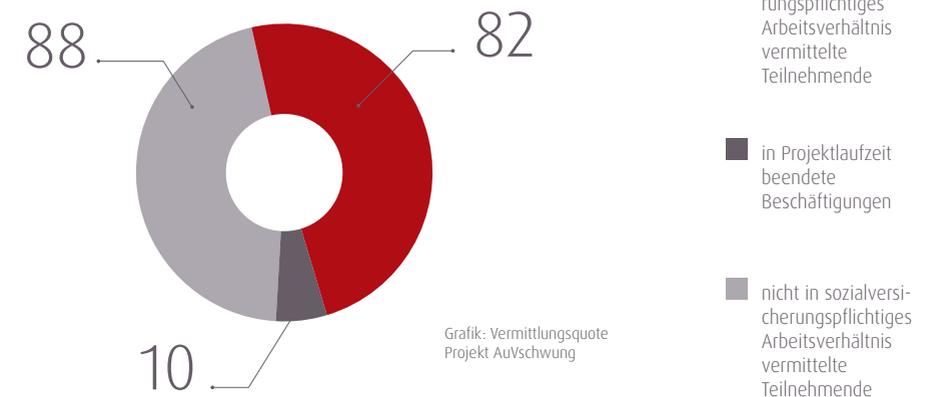


**82**  
Vermittlungen

## Der AuVschwung ist spürbar

Für Menschen mit Behinderung hat sich die Lage auf dem Leipziger Arbeitsmarkt deutlich verbessert. Neben einer allgemein guten Konjunkturlage hat auch das Projekt AuVschwung einen Anteil an dieser Entwicklung. Während der Projektlaufzeit sank die Zahl der Arbeitssuchenden mit Behinderung in Leipzig erstmals seit zehn Jahren unter 1000. Von insgesamt 180 Projektteilnehmenden konnten bis zum Projektende 82 Personen vermittelt werden – das entspricht einer Vermittlungsquote von 45,5 Prozent und übertrifft die angestrebte Vermittlungsquote von 30 Prozent sogar deutlich.

### Vermittlungsquote im Projekt AuVschwung



### Dauer der Arbeitslosigkeit

(vor der Teilnahme am Projekt)



Viele der Projektteilnehmenden kamen mit multiplen Einschränkungen und aus der Langzeitarbeitslosigkeit ins Projekt.

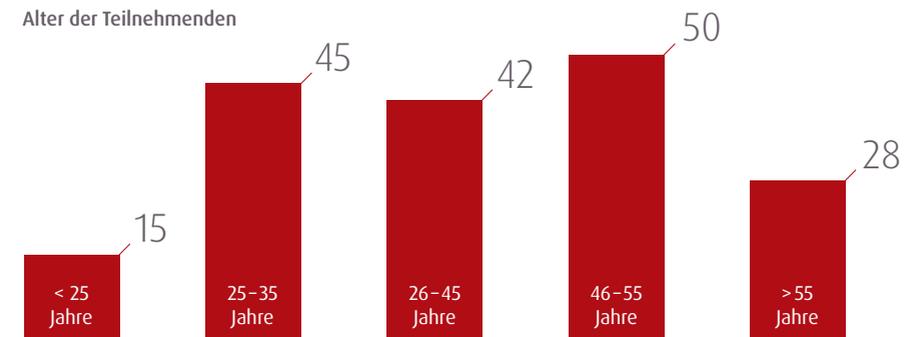
VOR AUYSCHWUNG  
SAB ICH NUR  
AUF DEM SOFA...



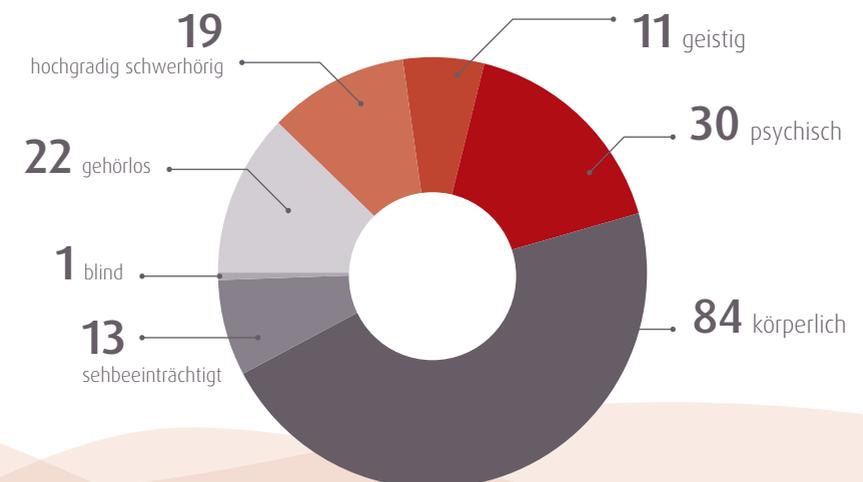
## Die Teilnehmenden im Fokus

Ein Schlüssel zum Erfolg des Projektes war eine durchgängig individuelle Berufsweg- und Integrationsplanung. Das Projekt war ganz auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden ausgerichtet. Potenziale und Kompetenzen, Wünsche und Interessen mussten auf Grund der heterogenen Teilnehmendenstruktur immer individuell betrachtet werden.

Alter der Teilnehmenden



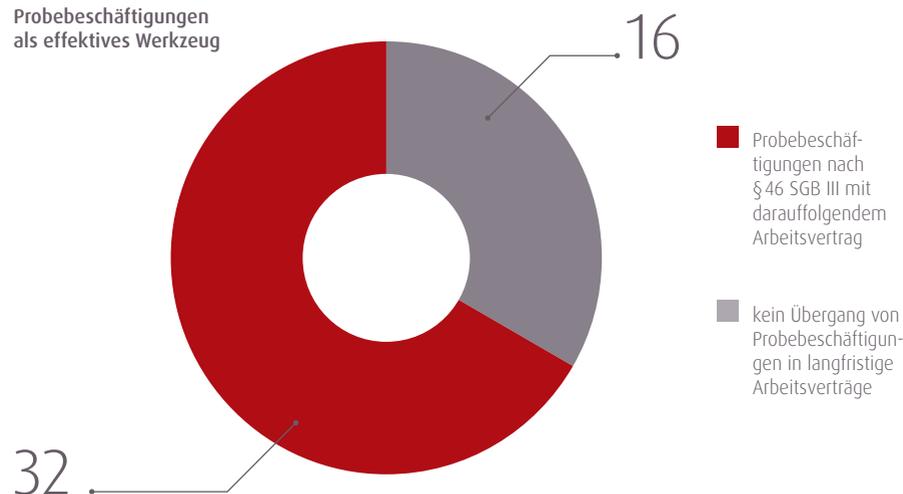
Art der Primärbehinderung der Teilnehmenden



## Service aus einer Hand für Unternehmen

Als Servicestelle informierte AuVschwung über Fördermöglichkeiten zur Eingliederung und vermittelte gleichzeitig Fachkräfte mit Behinderung. Von der Probebeschäftigung und Einstellung von schwerbehinderten Menschen bis hin zur dauerhaften Stabilisierung im Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis wurden die Unternehmen durchgängig begleitet. Als besonders effektives Werkzeug der nachhaltigen Inklusion erwies sich das Instrument der Probebeschäftigung nach § 46 SGB III.

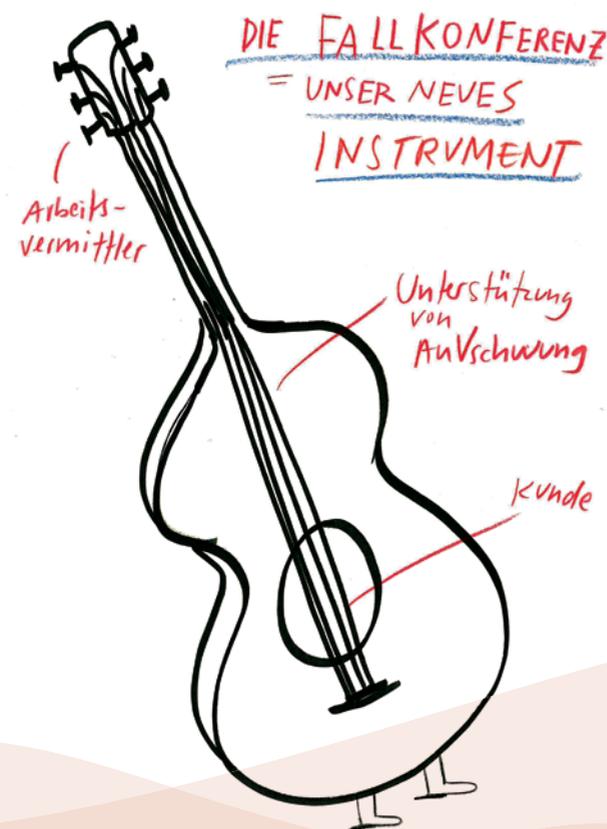
Probebeschäftigungen als effektives Werkzeug



In allen Phasen fanden gemeinsame Auswertung und Planung der nächsten Schritte statt. 78 Unternehmen in Leipzig und der Region konnten als dauerhafte Partner für die Erprobung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen gewonnen werden.

## Neue Instrumente

In den drei Jahren Projektlaufzeit konnten die vielfältigen Informations- und Förderangebote besser verknüpft werden. Ein Netzwerk zwischen den Akteur\*innen im Eingliederungsprozess wurde aufgebaut und entwickelt sich auch über den Projektzeitraum hinaus. Ein wirkungsvolles Instrument zur Ausrichtung der weiteren Strategie im Vermittlungsprozess waren die Fallkonferenzen: Nach der dreimonatigen Aktivierungsphase trafen sich alle Beteiligten, um gemeinsam mit Teilnehmenden, Arbeitsvermittler\*in, Prozessverantwortlichen und Integrationsberater\*in den Vermittlungsauftrag zu entwickeln und die Grundlage für die weitere Zusammenarbeit zu legen.



# Konferenzen für Vermittlung, Arbeit und Inklusion



Erste Konferenz für Vermittlung, Arbeit und Inklusion am 30.11.2016

Das Projekt AuVschwung richtete zwei Konferenzen für Vermittlung, Arbeit und Inklusion in Leipzig aus. Unternehmen, Expert\*innen, Menschen mit Behinderung, Entscheidungs- und Kostenträger\*innen nahmen an den Konferenzen teil, vernetzten sich und tauschten sich aus.

Die erste Inklusionskonferenz im November 2016 legte einen thematischen Schwerpunkt auf psychische Erkrankungen und die Frage, wie eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben erreicht werden kann.

Die zweite Konferenz fand gegen Ende des Projekts statt und beschäftigte sich mit Chancen und Risiken der Digitalisierung und Arbeiten 4.0 für Menschen mit Behinderungen. In einer begehbaren Präsentation konnten Besucher\*innen der Konferenz Entwicklungswege von Projektteilnehmenden nachverfolgen.



Zweite Konferenz für Vermittlung, Arbeit und Inklusion am 06.12.2018



3. Seminar am Nachmittag am 18.04.2018 zum Thema technische und finanzielle Hilfen

## Fortbildungen und Netzwerkarbeit

In insgesamt vier Seminaren am Nachmittag konnten sich Unternehmer\*innen und Personalverantwortliche zu verschiedenen Themen rund um Inklusion in der Arbeitswelt fortbilden. Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung zum Umgang mit Diversität in Unternehmen, rechtliche Fragen bei der Einstellung von Schwerbehinderten oder Informationen zu Fördermöglichkeiten – die Seminare wurden durchweg gut angenommen und boten zudem Raum für Austausch und Fragen.

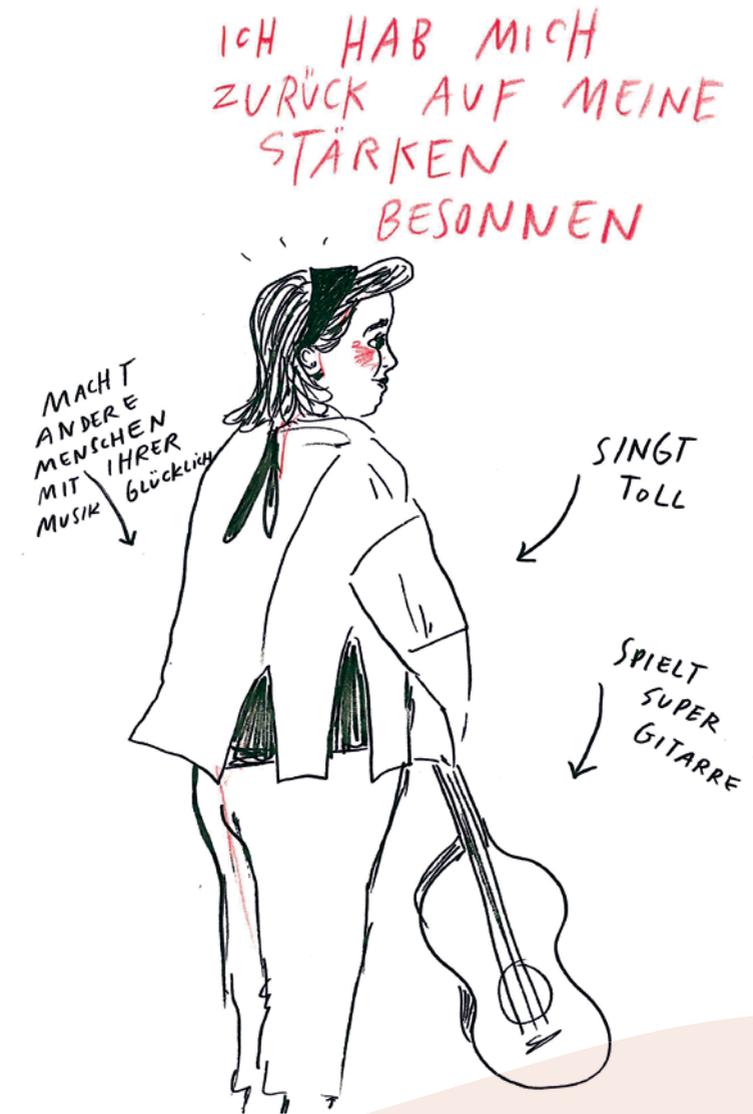
Ein weiteres spannendes Format waren die beiden Netzwerktreffen der Schwerbehindertenvertretungen von Leipziger Unternehmen. Die Gesprächsrunden und Impulsvorträge boten ebenfalls eine gute Plattform für Wissenstransfer und Vernetzung.

# Von der Bürokratt zur singenden Alltagsbegleiterin

Mit viel Mut und eigenem Engagement wandelte sich die AuVschwung-Teilnehmerin, Marianne Schleusing, von einer Bürokratt zur singenden Alltagsbegleiterin und arbeitet nun in einer Pflegeeinrichtung für ältere Menschen. Am 06.12.2018 überreichte ihr der Sächsische Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Stephan Pöhler, im Rahmen der zweiten Konferenz für Vermittlung, Arbeit und Inklusion den Inklusionspreis „AuVschwung 2018“. Den Preis erhielt sie für ihren besonderen Einsatz und ihre gute Entwicklung im Projekt.



von links: Stephan Pöhler (Beauftragter der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen), Tobias Schmidt (Hauptgeschäftsführer der BBW-Leipzig-Gruppe), Marianne Schleusing (Preisträgerin, AuVschwung-Teilnehmerin), Rita Eichhorn (Teilprojektkoordinatorin AuVschwung), Sabine Edner (Geschäftsführerin Jobcenter Leipzig) und Steffen Leonhardi (Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Leipzig)





## Der passende Arbeitsplatz

Bereits seit fünf Jahren half Janett Jänichen ehrenamtlich im Haus Steinstraße e.V in Leipzig. Nach einer umfassenden Beratung, Vorbereitung und Begleitung durch das Projekt AuVschwung wurde es dem Verein endlich möglich, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, um die stark sehbeeinträchtigte junge Frau fest einzustellen: Kostenvoranschläge und Anträge für eine spezielle Lesesoftware und ein Lesegerät mussten gestellt und ein Eingliederungszuschuss beantragt werden. Gerade in kleineren Unternehmen und Organisationen fehlt häufig die Zeit und Expertise, um die bestehenden Barrieren abzubauen. Genau an dieser Stelle konnte das Projekt AuVschwung in vielen Fällen weiterhelfen.



## Jeder Handgriff sitzt

Andreas Elias arbeitet seit Oktober 2018 als Hausmeister bei einem Pflegedienst in Leipzig. Mit enormem handwerklichem Geschick meistert er die täglichen Aufgaben und überzeugte davon auch die Chefin Maike Janusic. Praktikum und Probebeschäftigung führten schließlich zum Arbeitsvertrag. Im Ambulanten Pflegeteam von Maike Janusic gibt es ein breites Feld an verschiedenen Tätigkeitsbereichen. Mit dem Projekt AuVschwung bestand eine enge Kooperation. Immer wieder gab es im Ambulanten Pflegeteam Möglichkeiten für Praktika und Arbeitserprobungen.



# Gerechtigkeit durch Teilhabe

Mandy Berger wurde von einem Integrationsberater von AuVschwung zum Bewerbungsgespräch begleitet. Schon hier wurde zu Möglichkeiten wie Praktikum, Probebeschäftigung, Eingliederungshilfen und Arbeitsplatzausstattung informiert. Mittlerweile ist die junge Frau in der Kanzlei BERGK & SCHÜBEL als Bürohilfe fest angestellt.



» Ich denke, ohne die Betreuung wäre es wahrscheinlich nicht zu dem Arbeitsverhältnis gekommen.«

Stefan Schübel,  
Rechtsanwalt

» Mir hat das Projekt geholfen, einen festen Arbeitsplatz zu finden. Man sollte niemals die Menschen mit Behinderung an die Seite stellen. Die sind genauso viel wert wie Menschen ohne Behinderung und die können genauso viel arbeiten wie Menschen ohne Behinderung, wenn auch nicht so schnell. Aber sie können, das sieht man ja an mir!«

Mandy Berger,  
Bürohilfe

## KONTAKT:

Kompetenzzentrum für  
Vermittlung und Integration  
JOBLOTSE Leipzig  
Grimmaische Str. 10  
04109 Leipzig  
Tel. (0341) 41 37-2000  
info@joblotse-leipzig.de  
www.joblotse-leipzig.de

## PROJEKTEAM:

### Teilprojektkoordination:

Rita Eichhorn (BBW-Leipzig-Gruppe),  
Marzel Nebel (Agentur für Arbeit Leipzig)

### Integrationsberatung:

Burchard Siuts, Patricia Roscher-Rothenberger,  
Katja Grosch, Larissa Voigt, Maximilian Leistner,  
Olaf Reinhardt, Uwe Muschall, Peter Förster

**Beratungsfachkraft:** Sybille Breuer

**Öffentlichkeitsarbeit:** Fabian Ng'uni

## IMPRESSUM:

### Herausgeber:

Berufsbildungswerk Leipzig für  
Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH  
Knautnaundorfer Straße 4  
04249 Leipzig  
Telefon: (0341) 41 37-0  
Telefax: (0341) 41 37-488  
E-Mail: info@bbw-leipzig.de  
www.bbw-leipzig.de  
Sitz der Gesellschaft: Leipzig (HRB 3963)

### Gesellschafter:

Diakonisches Werk  
Innere Mission Leipzig e. V.,  
Paulinenpflege Winnenden e. V.,  
Stadt Leipzig

### Redaktion:

Abteilung Unternehmenskommunikation

### Gestaltung:

Diakonie am Thonberg,  
Arbeitsbereich Mediengestaltung

### Bildnachweise:

© Jakob Hoff (S. 4)  
© Tilo Weiskopf (S. 5)  
© Antje Wiesner (S. 6)  
© graphicrecording.cool (S. 10, 13, 17, 19)  
© Christina Groß (S. 16, 14)  
© Christina Vetesnik (S. 20, 21)

[www.auvschwung.de](http://www.auvschwung.de)

Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds